



# Die schönsten Ostergedichte



# Inhaltsverzeichnis

[Seite 1](#)

[Seite 2](#)

[Seite 3](#)

[Seite 4](#)

[Seite 5](#)

[Seite 6](#)

[Seite 7](#)

[Seite 8](#)

[Seite 9](#)

[Seite 10](#)

[Seite 11](#)

[Seite 12](#)

[Seite 13](#)

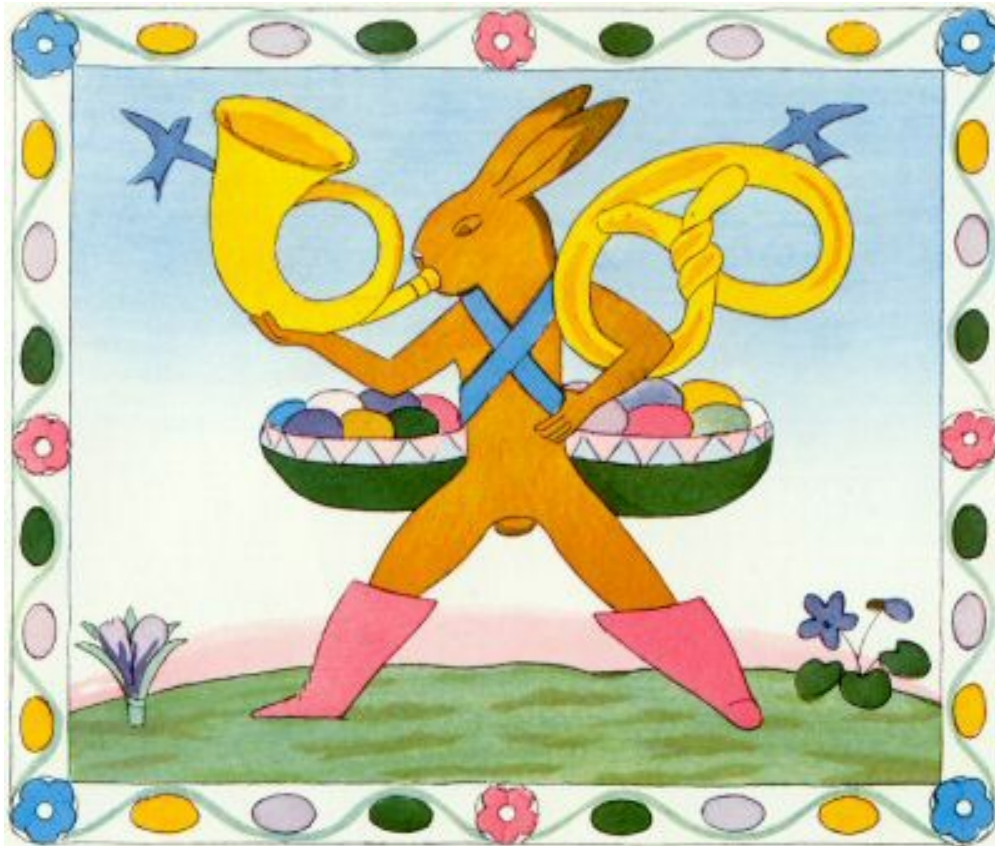
[Seite 14](#)

[Seite 15](#)

[Seite 16](#)

# Seite 1

[Inhaltsverzeichnis](#)



Ich bin der Osterpostillon  
der Frühlingsgöttin treuster Sohn.

## Seite 2

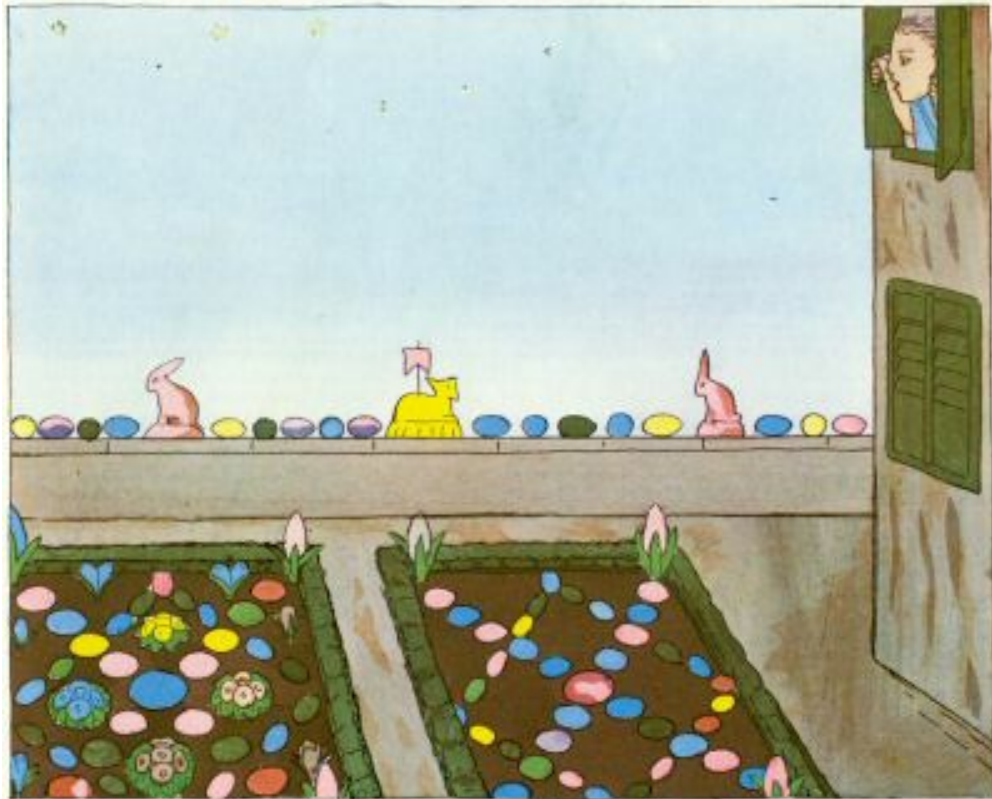
[Inhaltsverzeichnis](#)



Des Nachts im Traum auf grünem Rasen  
beschenken Paul die Osterhasen.  
Zwei Eier legen sie gewandt  
ihm auf den Arm und unter die Hand.  
Am Himmel steht der Mond und denkt:  
Ich werde nicht so schön beschenkt.

## Seite 3

### [Inhaltsverzeichnis](#)



Fritz hat das Fenster aufgemacht  
und staunt auf all die Osterpracht.  
Auf Gartenmauer und auf Beet  
viel hundert Eier, seht, o seht!

## Seite 4

### [Inhaltsverzeichnis](#)



Die Sonne geht im Osten auf,  
der Osterhas beginnt den Lauf.  
Um einen Korb voll Eier sitzen  
drei Häslein, die die Ohren spitzen.